

## **Pressemeldung zur Verleihung des ersten Abrahamspokals anlässlich der Ausstellung „Kinder gestalten die Welt“ am 21.9.2025 um 16:30 Uhr in den Römerhallen**

### **Das größte internationale Kinder-Kunstprojekt**

In den aktuellen Kriegen und Konflikten dieser Welt sind Kinder die größten Leidtragenden. Dabei könnten gerade ihre vorurteilsfreien Blicke auf die Anderen den Erwachsenen den Weg zu einem friedlichen Miteinander zeigen. Ausgehend von diesem Gedanken hat der Verein archEtrans durch seinen Vorsitzenden den Architekten Hans Robert Hiegel vor einigen Jahren das größte internationale Kinderkunstprojekt initiiert. Kinder malen die Gotteshäuser der Anderen. Diese Kinder kommen u.a. aus Israel und Palästina, aus der Ukraine und Russland, aus New York, Paris und Frankfurt. Die jüngsten Künstlerinnen und Künstler sind im Kindergartenalter, die ältesten stehen kurz vor dem Abitur. Ihr neugierig bewundernder Blick auf die anderen macht nachdenklich.

### **Die Ausstellung und Preisverleihung am 21.September um 16:30 Uhr**

Ihre Werke sind jedoch nur ein Teil der sehr besonderen Ausstellung „Kinder gestalten die Welt“, die am 21.September ab 16:30 Uhr in den Römerhallen zu sehen ist. Denn an diesem Tag werden Frankfurter Schulen dort außerdem ihre Entwürfe für ein Haus der Religionen für Frankfurt präsentieren. Mit diesen beteiligen sie sich an einem Wettbewerb um den ersten Abrahamspokal der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Frankfurt, der an diesem Tag in einem feierlichen Akt verliehen werden soll. An der Verleihung des Abrahamspokal werden teilnehmen: die hessische Ministerin für Integration, Jugend und Soziales Heike Hoffmann, der Stadtkämmerer Dr. Bastian Bergerhoff, die Vorsitzende der GCJZ Frankfurt Petra Kunik, die Pfarrerin für Interreligiösen Dialog der Evangelischen Kirche Frankfurt und Offenbach Susanna Faust Kallenberg, der Vorsitzende der Initiative 9.November 1938 Abraham Dzialowski, der Präsident der Martin-Heidegger-Gesellschaft Harald Seubert, die Fachärztin für Psychotherapie und psychosomatische Medizin Dr. Med Andrea Menges-Fleig sowie der Architekt und Vorsitzende des Vereins archEtrans Hans Robert Hiegel.

### **Ein Haus der Religionen für Frankfurt - Der Wettbewerb**

Zum Wettbewerb für ein Haus der Religionen für Frankfurt hatte der Verein archEtrans in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Frankfurt, dem Verein Unter einem Zelt, der Initiative 9.November 1938 und dem Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach im vergangenen Frühling aufgerufen. Fünf Schulklassen der Klassenstufe 9 und 10 haben die Herausforderung angenommen und sich beworben. Sie haben sich die Heiligen Räume verschiedener Religionen live und im Film angeschaut und im Gespräch mit Abrahamischen Teams erarbeitet, was in einem Haus der Religionen dringend gebraucht wird und worauf man Rücksicht nehmen muss. Anschließend haben sie zusammen mit dem Architekten Hans R. Hiegel überlegt, wie sich ihre Ideen in architektonische Modelle umsetzen lassen könnten. Wird eine Bibliothek gebraucht? Reicht ein flexibler Schrank für die verschiedenen religiösen Gegenstände oder braucht jede Religion

einen eigenen Raum, wie könnte ein Raum aussehen, in dem gemeinsam gegessen und gefeiert wird? Was ist wichtiger? Glas und Transparenz oder Ästhetik? Dabei setzten die Lehrpersonen von der KI bis hin zu einem Besuch im Architekturmuseum die unterschiedlichsten Methoden ein. Die Belohnung wartet nun am 21. September auf alle Beteiligten. Denn die Modelle werden in den Römerhallen nicht nur prominent präsentiert, sondern anschließend auch fotografiert und veröffentlicht.

### **Der Abraham-Pokal der GCJZ Frankfurt**

Verschiedenheit konstruktiv zusammen zu denken, ist ein Weg für ein versöhntes Miteinander. Das ist das Ziel, dass die GCJZ Frankfurt mit der Verleihung des Abrahamspokales zukünftig verfolgen möchte. Schulklassen sollen dazu motiviert werden, sich gegen Antisemitismus und Rassismus und für eine versöhnte Vielfalt zu engagieren. Der Wettbewerb zum Entwurf eines Hauses der Religionen für Frankfurt im Rahmen des Projektes „Kinder gestalten die Welt“ passt zu diesem Ziel. Deshalb hat sich die GCJZ Frankfurt dazu entschieden, ihren ersten Abrahamspokal an die Schulklasse mit dem Entwurf zu verleihen, der diesem Ziel am meisten entspricht. Diese wird den konkreten Pokal zusammen mit dem Künstler Lukas Sünder gemeinsam fertigstellen. Denn noch ist erst der Sockel vorhanden. Der junge Künstler, der schon mehrfach interreligiöse Kunst gestaltet hat, benötigt für sein Konzept die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler. Deshalb ist der Künstler-Workshop Teil des Preises. Der Abrahamspokal ist mit 500 € dotiert.

### **Die Förderer**

Das Projekt „Kinder gestalten die Welt“ wurde von der Stadt Frankfurt vielfältig unterstützt. Die Veranstaltung in den Römerhallen steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Mike Josef.

Ohne die Förderung der Bethe-Stiftung und des Abrahamischen Forums Deutschland wäre das Projekt jedoch nicht durchführbar gewesen.

### **Kontakt:**

Petra Kunik, Vorsitzende der GCJZ Frankfurt [schalomkunik@aol.com](mailto:schalomkunik@aol.com)

Hans Robert Hiegel, Vorsitzender archEtrans, [buero@hiegel.de](mailto:buero@hiegel.de)

Susanna Faust-Kallenberg, Pfarrerin für Interreligiösen Dialog, Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach [Susanna.faust-kallenberg@ek-ffm-of.de](mailto:Susanna.faust-kallenberg@ek-ffm-of.de)